



Renaturierung der Fulda und ihrer Aue im Gebiet der Kreisstadt Bad Hersfeld

Aufgabenstellung: Naturnahe Umgestaltung des Fuldalaufes und des Unterlaufes der Haune sowie der angrenzenden Auenflächen

Auftraggeber: Stadt Bad Hersfeld
Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG)
Weinstraße 16, 36251 Bad Hersfeld

Vertragsverhältnis: Alleiniger Auftragnehmer

Leistungsumfang: Gesamtgröße des Projektgebietes: ca. 106 ha
bearbeitete Gewässerlänge Fulda: ca. 5.200 m
bearbeitete Gewässerlänge Haune: ca. 1.200 m

Kostenentwicklung: plangemäß

Honorarzone/-satz: I. d. R. nach § 17 Zone III Vonsatz (HOAI 1996)
bzw. §37 Zone III Vonsatz (HOAI 2009)
oder nach geschätztem Zeitaufwand

Leistungszeit: 2003 bis voraussichtlich 2018

zeitl. Entwicklung: Zeitplanung bislang eingehalten, zukünftig abhängig von der Verfügbarkeit ausreichender Mittel des Projektträgers und des Landes Hessen

- Maßnahme bereits abgeschlossen
- in Umsetzung (Stand Jan. 2016)
- in Planung (Genehmigung liegt vor)

- 01 Verzweigungsstrecke "Hospitalwiese"
- 02 Flutmulde unterhalb des "Würfels"
- 03 Fuldaschlinge am "Würfel"
- 04 Aufweiten der Flutgräben
- 05 Verzweigungsstrecke am Sportplatz
- 06 Verzweigungsstrecke unterhalb der B 27
- 07 Flutmulde unterhalb der B 27
- 08 Aufweiten d. Fließquerschnitts B 27-Brücke
- 09 Entfesseln der Haunemündung
- 10 Flutmulde mit Altarm unter DB-Brücke
- 11 Entfesseln der Geisbachmündung
- 12 Entwicklung von Extensivwiesen
- 13 Verzweigungsstrecken an der WKA
- 14 Flutmulde mit Altarm
- 15 Anschluss des "Fuldasees"
- 16 Gewässeraufweitung oberhalb der B 62
- 17 Stillwasserbereich unterhalb der A 4
- 18 Rückverlegung der Haune
- 19 Fischaufstieg an der WKA Bad Hersfeld





Renaturierung der Fulda und ihrer Aue im Gebiet der Kreisstadt Bad Hersfeld (1. Bauphase)



Kurzbeschreibung des Vorhabens

Seit dem Jahr 2003 realisiert die Kreisstadt Bad Hersfeld ein dreiphasiges Projekt zur Renaturierung der Fulda und der Haune sowie deren Auen. Die Hauptintention der Gestaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen ist es, den ökologischen Zustand von Fulda und Haune zu verbessern und so einen Beitrag zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie zu leisten. Als explizit gewünschte, positive Nebeneffekte des Vorhabens werden die Hochwassergefahr für das angrenzende Stadtgebiet gemindert, naturnahe Hochwasserretentionsräume geschaffen sowie der Erlebniswert der stadtnahen Auenlandschaft erhöht.

So reicht das Spektrum der bislang umgesetzten und geplanten Maßnahmen von punktuellen Flusslaufaufweitungen mit dem Ziel, Initialen für eigendynamische Entwicklungen zu schaffen, über naturnahe Umgestaltungen technischer ausgebauter Gewässerabschnitte bis zur Wiederanlage von verzweigten Wildflussabschnitten aus ganzjährig und/oder temporär wasserführenden Seitenarmen, Nebengerinnen mit Altarmcharakter und Hochflutrinnen.



Teilprojekt 09,
nach Umsetzung, Juli 2004

